

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4

031 313 03 03

www.kathbern.ch/dreifaltigkeitinfo@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.30–11.30

Mi: 08.30–11.30 / 14.00–16.00

Sabine Söllinger

Laura Tauber

Verena Herren

Standortkoordination

Dr. Katharina Mertens Fleury,

031 313 03 09

Seelsorge

Mario Hübscher, 031 313 03 07

Raymond Sobakin, 031 313 03 10

Soziale Gemeindefarbeit

Nicole Jakubowitz, 031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer

Valentine Dick

031 313 03 46

Katechese

Mario Hübscher, 031 313 03 07

Lena Diekmann, 031 313 03 40

Angelika Stauffer, 031 313 03 46

Kirchenmusik

Hans Christoph Bünger, 031 313 03 05

Kurt Meier, 076 461 55 51

Sakristane

Monica Scaruffi

Josip Ferencevic, 079 621 63 30

Hauswarte

Marc Tschumi

Josip Ferencevic

José Gonzalez

031 313 03 80

Raumreservierungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

reservation@dreifaltigkeit.ch

Sozialberatung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

031 300 33 50

sozialberatung@kathbern.ch

Das Fasten

Dieser Begriff wird häufig während der Fastenzeit erwähnt. Zur Zeit Jesu fasteten die Juden und Jüdinnen neben dem für den Versöhnungstag, Jom Kippur (vgl. Lev 16,29–34), vorgeschriebenen Fasten auch an anderen Tagen – mal öffentlich, mal privat –, um Beileid auszudrücken, Busse zu tun, sich zu reinigen, sich auf ein Fest vorzubereiten, den Herrn um Gnade zu bitten usw. Das Fasten ermöglichte es den Gläubigen, sich Gott zuzuwenden, sich vor ihm zu demütigen und seine Barmherzigkeit zu erleben.

Aber einmal, im Markusevangelium, schien Jesus gegen dieses Gebot zu verstossen: *«Können denn die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Solange der Bräutigam bei ihnen ist, können sie nicht fasten. Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam weggenommen sein; dann werden sie fasten, an jenem Tag.»*

In der prophetischen Literatur wird Gott oft mit einem Bräutigam verglichen, wobei Israel als die Braut gesehen wird (vgl. Jesaja 54,5; Hosea 2,16; Hesekiel 16,8). In dieser Hinsicht stellt sich Jesus als der Bräutigam dar, von Gott gesandt, um der Menschheit den Weg zum Heil zu zeigen – eine subtile Art, seine Göttlichkeit zu verkünden. Die Freunde des Bräutigams, seine Jünger, können daher nicht fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist.

Die Erwähnung der Tage, an denen der Bräutigam in den Himmel aufgenommen wird, ist eine verhüllte Ankündigung seines Leidens, seines Todes und seiner Auferstehung. Gewiss ist der Bräutigam nicht mehr physisch bei uns, aber er ist wahrhaftig bei uns «alle Tage bis ans Ende der Welt», wie er in Matthäus 28,20 erklärte.

Wie das Volk Israel, das dem Herrn nicht immer treu blieb, entfernen auch wir uns manchmal vom Bräutigam. Und doch wünscht er sich, in jedem Detail unseres Lebens gegenwärtig zu sein. Durch Fasten und Gebet können wir zu ihm zurückzukehren. Nicht nur der tägliche Verzicht auf Essen, sondern auch und insbesondere der Verzicht auf alles, wozu wir neigen und was uns vom Bräutigam trennt. Eine Reise in das Innerste unseres Lebens, in aller Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit, wird uns offenbaren, worauf wir verzichten sollen, um ein authentisches Fasten zu vollziehen, das dem Bräutigam gefällt.

Raymond Sobakin, Pfarrer in solidum

Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

Samstag, 24. Januar

09.15 Eucharistiefeier
*entfällt*10.30 Festgottesdienst mit
Bischof Felix Gmür und
der Komturei Bern
musikalisch gestaltet von
Matthias Müller, Tenor,
und Hans Frauchiger,
Bariton, sowie Kurt Meier
an der Orgel; Werke
von Albert Jenni und
Gabriel Fauré15.00 Beichtgelegenheit
mit Mario Hübscher

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Januar

08.00 Eucharistiefeier

10.00 Ökumenische Feier im
Berner Münster
mit Mario Hübscher11.00 Eucharistiefeier *entfällt*20.00 Eucharistiefeier, musika-
lisch umrahmt von Lie-
dern aus dem «Rise up»

Montag, 26. Januar

06.45 Eucharistiefeier
mit Williams Ezech

07.15 Eucharistische Anbetung

Dienstag, 27. Januar

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Januar

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Einfache Vesper
mit Raymond Sobakin

Donnerstag, 29. Januar

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

16.30 Beichtgelegenheit
mit Williams Ezech

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 30. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 31. Januar

09.15 Eucharistiefeier

15.00 Beichtgelegenheit
mit Raymond Sobakin

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Februar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier mit
musikalischer Gestaltung
des Dreifachs unter der
Leitung von Kurt Meier,
Werke zum 4. Sonntag
im Jahreskreis

20.00 Eucharistiefeier

Montag, 2. Februar

Maria Lichtmess – Darstellung des Herrn

06.45 Eucharistiefeier
mit Leonard Onuigbo

07.15 Eucharistische Anbetung

09.30 Eucharistiefeier zum Fest
Darstellung des Herrn
mit musikalischer
Gestaltung von
Gabriel Söllinger, Tenor
und Kurt Meier, Orgel
anschliessend Kerzen-
segnung18.30 Eucharistiefeier zum Fest
Darstellung des Herrn mit
anschliessender Kerzen-
segnung

Dienstag, 3. Februar

Heiliger Blasius

06.45 Eucharistiefeier mit an-
schliessendem Blasius-
segnen

07.15 Eucharistische Anbetung

08.45 Eucharistiefeier mit an-
schliessendem Blasius-
segnen

Mittwoch, 4. Februar

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Abendlob
mit Antonia Manderla
und Josef Willa

Donnerstag, 5. Februar

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

16.30 Beichtgelegenheit
mit Raymond Sobakin

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. Februar

Herz-Jesu-Freitag

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistische Anbetung

16.00 Rosenkranzgebet